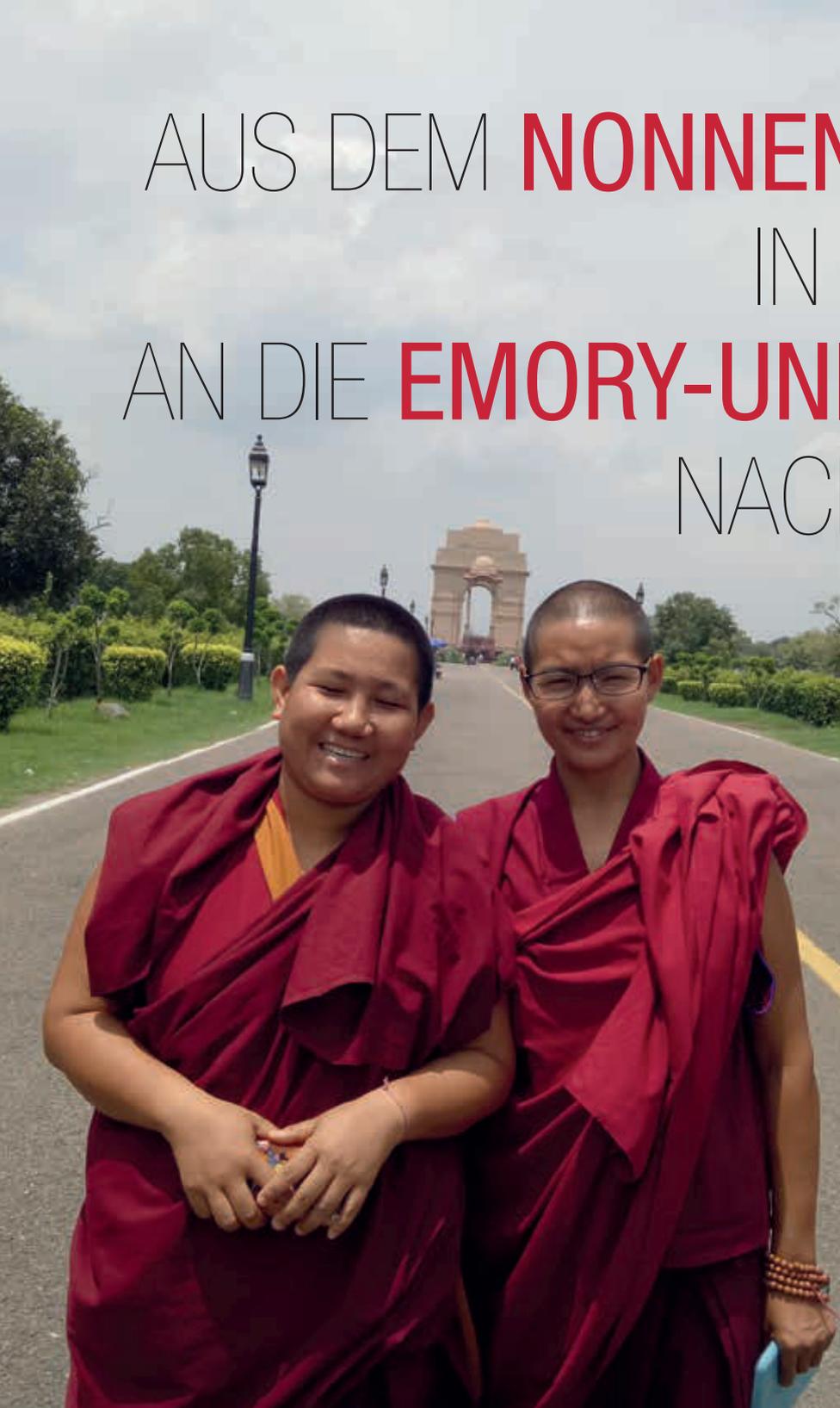


AUS DEM **NONNENKLOSTER** IN SÜDINDIEN AN DIE **EMORY-UNIVERSITÄT** NACH AMERIKA



In den letzten Jahren sind mehr und mehr Nonnen aus Indien, Nepal, Ladakh, Bhutan und natürlich auch Tibet dem guten Ruf dieses Klosters gefolgt und inzwischen leben und studieren an dem Kloster rund 280 Nonnen aller Altersstufen. Wie wunderbar, dass wir mithilfe der vielen großzügigen Spenderinnen und Spender den Weg dieser Frauen so intensiv unterstützen können – auch wenn wir leider noch nicht genug Patenschaften für alle Nonnen haben und die Mangelernährung eine große Herausforderung darstellt.

Glücklicherweise aber sind die Nonnen äußerst aktiv, haben viele gute Ideen und wollen sich dem Rest der Welt öffnen und in den intensiven Austausch gehen. Begeistert haben sie z.B. im Juni 2017 die Kurse zur „Ersten-Hilfe“ und „Tipps für eine ausgewogene vegetarische Ernährung“ der Krankenschwester Caitlin verfolgt.

Auch die Homepage des Klosters erstrahlt in neuem Glanz (www.jangchubchoelingnunnery.org/) und der Bau der Debattenhalle und die Renovierung eines maroden Wohnhauses für 50 Nonnen konnte durch großzügige Spenden begonnen werden. Immer wieder erreichen uns überaus großzügige Einzel- und Kollektivspenden, die für Renovierungsarbeiten dieser beschädigten Unterkunft verwendet werden.

Für zwei Nonnen aus dem Kloster wird das Jahr 2017 allerdings noch großartiger: Sie haben aufgrund ihrer überragenden Studienleistungen das „Tenzin Gyatso Scholarship“-Stipendium gewon-

Zu unserer großen Freude kamen wir in den letzten Monaten aus der positiven Berichterstattung vom Nonnenkloster Jangchub Chöling in Mundgod/Südindien gar nicht mehr heraus und die guten Nachrichten scheinen sich geradezu zu überstürzen:

Darüber, dass im Jahr 2016 von den ersten 20 Nonnen, die den Geshe-ma-Titel erlangt haben, 5 Nonnen in „unserem“ Jangchub Choeling-Nunnery leben und studieren, berichteten nicht nur wir schon

häufiger und ausführlich.* Die Erlangung dieses höchsten akademischen Grades buddhistischer Studien (vergleichbar mit dem Doktor der Philosophie) ist nicht nur Zeugnis einer enormen Studienleistung, sondern befähigt die Absolventinnen auch, zukünftig selbst die umfangreiche buddhistische Philosophie zu lehren. Ein weiterer wichtiger Schritt in die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der tibetisch-buddhistischen Nonnenklöster!



nen und werden sich noch diesen Sommer auf den Weg machen, zwei Jahre an der Emory University in den USA zu studieren!

Es handelt sich um Ven. Tenzin Choeyang aus Tibet und um Ven. Lobsang Tseyang aus Bhutan. Ven. Tenzin Choeyang unterrichtet normalerweise Tibetische Grammatik und Ven. Lobsang Tseyang Naturwissenschaften am Kloster. Es ist das erste Mal, dass Nonnen überhaupt an diesem Studiengang teilnehmen können und das gesamte Kloster ist sehr stolz über diese Auswahl. „This is the first time the nuns are participating in this program. We are very happy for them and hoping they will do well and make us all proud.“ schreiben uns Ven. Tenzin Dechen und Ven. Dölma, die Sekretärinnen des Nonnenklosters. Zwei Jahre lang werden die beiden nun ein wissenschaftliches Studium an der Emory University in Atlanta absolvieren und anschließend ins Kloster zurückkehren, um dort sowohl ihre buddhistische Ausbildung fortzuführen, als auch das erworbene Wissen weiterzuvermitteln. Was für glänzende Aussichten für das Kloster Jangchub Chöling in Mundgod!

Dass Bildung der Schlüssel zur Zukunft ist, betont nicht nur seine Heiligkeit der Dalai Lama immer wieder. Gerade für Flüchtlinge ist es wichtig, in beiden Kulturen Fuß zu fassen und eine gute Allgemeinbildung vermittelt zu bekommen. Deswegen unterstützt die Flüchtlingshilfe des Tibetischen Zentrums auch besonders die allgemeinbildende Schule des Mönchklosters Sera Je in Südindien. Dort lernen die tibetischen Kinder Englisch, Mathematik Naturwissenschaften, Sozialkunde, Medienkompetenz, Chinesisch, Hindi und selbstverständlich auch die traditionelle tibetische Schrift. Ziel ist es, den Schülern zum einen eine berufliche Perspektive in der „modernen Welt“ zu

bieten (der Schulabschluss wird von den indischen Behörden als Zugangsvoraussetzung zu den Universitäten oder zu einer allgemeinen Berufsausbildung) anerkannt. Andererseits möchte man auch den Zugang zu den höheren buddhistischen Studien ermöglichen und den Mönchen eine tiefgründige philosophisch-buddhistische Ausbildung vermitteln.

Für die Allgemeinbildende Schule in Sera suchen wir derzeit dringend nach Lehrpatenschaften und freien Spenden. Im letzten Jahr mussten 16 Lehrer das Kollegium verlassen, da ihre Gehälter nicht mehr bezahlt werden könnten. Gerne würden wir dieser dramatischen Entwicklung schnellstmöglich entgegensteuern.

Liebe Freundinnen und Freunde des Tibetischen Zentrums: Es ist auch und insbesondere IHRE unermüdliche Unterstützung des Nonnenklosters und der Flüchtlingshilfe, die so viele positiven Entwicklungen erst möglich gemacht haben. Deswegen möchten wir Ihnen auf diesem Weg unseren tiefempfundenen Dank übermitteln. Bitte lassen Sie in Ihrem Engagement nicht nach! Spenden Sie auch weiterhin für die Klöster und die Schule! Herzlichen Dank und TASCHI DELEK!

**Spendentelefon: 040/ 644 922 06 oder
Tibetisches Zentrum e.V. , Flüchtlingshilfe, GLS
Gemeinschaftsbank
IBAN DE83 4306 0967 0030 5939 00, BIC GENODEM1GLS**

Vielen Dank!

***Siehe auch den Artikel von Carola Roloff in der TIBU 2/2015 „Fünf Nonnen vor der Geshe Prüfung“**